

Zugeständnisse

Sendlinger
Anzeiger 13.4.11

Einigung zwischen Verein Hubertus und Bürgerinitiative



Bürgerinitiative und Verein Hubertus haben einen Kompromiss geschlossen.

Foto: hli

Forstenrieder Park · Nach einem langen Hin und Her ist der Konsens zwischen der Bürgerinitiative (BI) Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V. und dem Verein Hubertus für Jagd- und Sportschießen e.V. zum Greifen nahe. Die beiden Parteien einigten sich auf wesentliche Punkte und stellten somit nach gut zwei Jahren einen Kompromiss her, mit dem beide

einverstanden sind.

Als vor rund zwei Jahren Pläne des Vereins Hubertus in Umlauf kamen, auf denen ersichtlich wurde, dass der Schützenverein eine große Schießanlage plante, schrißten bei den Bürgern und dem Bezirksausschuss (BA) 19 die Alarmglocken. Kurz darauf gründete sich die BI Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V., die diese „Monsterschießanlage“ verhindern wollte. Nach vielen

hitzigen Diskussionen haben sich der Verein Hubertus und die BI auf einen Kompromiss geeinigt. In einer Stellungnahme vom 01. März erklärte der Verein Hubertus, er wolle die momentanen Schießzeiten nicht ausweiten, er Sorge für einen angemessenen Umwelt- und Emissionsschutz und der BA 19 erhielt die Zusage, dass der Verein eine umweltgerechte Sanierung durchführen wolle. Diese Bedingungen sollten in den Vertrag einer Pachtverlängerung mit aufgenommen werden, so der BA 19. Gleichzeitig sicherte der BA 19-Vorsitzende, Hans Bauer (SPD), dem Verein Hubertus eine Bestandsgarantie zu.

Trotz des Kompromisses stellte die BI Forstenrieder Park ohne Schießanlage e.V. im Rahmen der Bürgerversammlung am Donnerstag, den 07. April, ei-

nen Antrag, die Landeshauptstadt München solle die langfristige Absicherung des Kompromisses zwischen dem Verein Hubertus und der BI unterstützen. Die BI möchte verhindern, dass der Verein Hubertus den Kompromiss umgehe, indem er zum Beispiel den Pachtvertrag mit den Bedingungen kündigt und einen anderslautenden Pachtvertrag, ohne diese Bedingungen, beim Landratsamt einreicht. Der Antrag der BI wurde von den Bürgern der Bürgerversammlung angenommen und dem Stadtrat nun als positive Empfehlung vorgelegt. **hli**